

## **Kennt sich sich jemand mit Inkasso aus?**

### **Beitrag von „zimbotom“ vom 26. Juni 2010 um 12:44**

Hallo zusammen,

ich habe zu Unrecht ein Forderung eines Inkasso-Unternehmens bekommen.

Kurz vor der Insolvenz eines großen Warenversandhauses habe ich einen defekten Gefrierschrank geliefert bekommen und bis heute nicht bezahlt. Ich habe den Mangel mehrfach schriftlich, per Mail, per Fax und auch per Einschreiben angezeigt und nie eine Antwort bekommen, immer nur Mahnungen auf die ich jeweils geantwortet habe.

Wie soll ich mich nun verhalten? Gleich zum Anwalt gehen? Bin für jeden Tip dankbar.

Grüße Tom

---

### **Beitrag von „Thomas111“ vom 26. Juni 2010 um 13:09**

Hallo Tom,

das wichtigste ist, und das hast Du ja auch gemacht, auf Mahnungen schriftlich zu reagieren und einen Einspruch einzulegen.

Ein beauftragtes Inkassobüro hat keinerlei Rechtshandhabe, selbst wenn Du von denen in nächster Instanz einen gerichtlichen Mahnbescheid bekommen solltest, einfach Einspruch ankreuzen und zurück damit.

Eigentlich hätte Dich der Insovenzverwalter anschreiben müssen, damit die Sache geklärt werden kann.

Ruhig Blut und abwarten.

Gruß Thomas

---

### **Beitrag von „zimbotom“ vom 26. Juni 2010 um 13:15**

Hi Tom,

erstmal danke für die schnelle Hilfe! Du meinst ich soll gar nicht auf das Inkasso-Schreiben reagieren? Ich dachte ich leg da erstmal Einspruch ein und schildere denen mal die Sachlage, denn in deren Schreiben steht: "Sachliche Einwendungen gegen die Forderung sind nicht bekannt."

Gruß Tom

---

### **Beitrag von „Thomas111“ vom 26. Juni 2010 um 15:04**

.....klar leg erstmal Einspruch ein und verweise auf Deinen Schriftverkehr mit der insolventen Firma, da reicht ja ein Dreizeiler, soll heissen, Du musst Deinen Einspruch gegenüber der Inkassofirma nicht begründen!!!!

---

### **Beitrag von „traeumer7“ vom 27. Juni 2010 um 22:15**

Servus Tom,

Auch ich hatte schon die Bekanntschaft eines Inkassounternehmens machen müssen, weil ein Mann gleichen Namens in meiner Gemeinde mit mir verwechselt wurde. Es begann alles eher harmlos. Ein ausstehender Betrag von ca. 120€ wurde gefordert. Natürlich mir unbekannt. Ich zeriß also dieses Schreiben (Verdi). so ging das 3mal. Ich sollte nun zu einer Frist das Geld überweisen, ansonsten würde ein Inkassounternehmen beauftragt. Dies geschah auch so. Es kamen auch Schreiben einer Rechtsanwaltskanzlei und noch viel schlimmer, sogar vom Kuckuck. alles Reden brachte nix. Erst als ich den Rechtsschutz eingeschaltet habe, wurde es ganz schnell ruhig. 🤝

Grüße und schönen Abend

---

### **Beitrag von „skylark2001“ vom 5. Juli 2010 um 13:55**

[Zitat von zimbotom](#)

Hi Tom,

erstmal danke für die schnelle Hilfe! Du meinst ich soll gar nicht auf das Inkasso-Schreiben reagieren? Ich dachte ich leg da erstmal Einspruch ein und schildere denen mal die Sachlage, denn in deren Schreiben steht: "Sachliche Einwendungen gegen die Forderung sind nicht bekannt."

Gruß Tom

Sofort Rechtsanwalt. Insolvenzverwalter und deren Mitarbeiter sind gelegentlich ganz böse Butzemänner. Ich würde da fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

---

### **Beitrag von „traeumer7“ vom 5. Juli 2010 um 19:48**

Servus Tom,

Ein Inkassounternehmen wurde gegen Entgelt beauftragt, ausstehende Gelder einzutreiben.

Also wird das Inkassounternehmen sich recht wenig Zeit damit vertreiben, deinen Einspruch zu verfolgen, vielmehr wird es den Auftrag des Auftraggebers umsetzen.

Nimm gleich einen Anwalt, damit bist Du auch rechtlich abgesichert und hast keine weiteren Scherereien.

Grüße :p